Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 44 (1939-1940)

Heft: 2

Artikel: ... und lehret die Kinder

Autor: O.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313884

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Präsidentin: Marta Schmid, Limmattalstr. 64, Zürich-Höngg Schriftfübrerinnen: Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21, und Marie Haegele, Paradiesstr. 56, Zürich

Kassierin: Emmy Leemann-Biber, Kürbergstr. 16, Zürich-Höngg, Postcheck VIII 7630, Zürich

Stellenvermittlungsbureau: H. Roost, St. Albanvorstadt 40, Basel

Schweizerisches Lehrerinnenheim: Wildermettweg, Bern

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstr. 28, Zürich Tel. 45 443

Jahresabonnement: Fr. 4.50

Inserate: Einspaltige Nonpareillezeile 30 Rp.

Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern
Postcheck III 286

44. Jahrgang

Heft 2

20. Oktober 1939

... und lehret die Kinder

Unter diesem Titel hat die Zürcher Frauenzentrale in ihrem Pressedienst « Die Frau in ernster Zeit », einen Aufruf an die Mütter erlassen. Ich möchte ihn in etwas abgeänderter Form an euch, liebe Kolleginnen, weitergeben:

Lehrerinnen, die ihr eure Kinder lieb habt und ihnen Gutes tun wollt, seid ihnen in dieser Zeit der Unruhe und Gereiztheit ein Ruhepunkt, trotz eurer eigenen Sorgen.

Schimpft weniger, lobt mehr. Das Loben kann Wunder wirken, es gehört zum Aufbau.

Nehmt den Kindern den Hass, und lehret sie die *Liebe*. Darin kann man nie genug tun. Lehret sie ihre Zunge beherrschen, nehmt ihnen das Neuigkeiten-Verbreiten aus eigener Wichtigtuerei. Vielleicht gibt es Stoff für manche Sittenlehrstunde: Neuigkeiten im täglichen Leben. Tue ich etwas Gutes damit?

Schafft Gegengewichte gegen Vernichtung und Roheit. Reiht das Kind in die allgemeine Hilfsbereitschaft ein. Etwas Positives tun dürfen ist auch ihm Erlösung aus der Wirrnis. Lehret es überall zugreifen und helfen ohne äussere Belohnung. Lehret es freiwillig verzichten, um der Mutter, um andern Menschen beizustehen. Das ist Aufbau. Das Kind wird ruhiger und wächst daran.

Lehret das Kind, dass ein Wort ein Wort und ein Handschlag ein Handschlag ist, dass man hält, was man verspricht, auch wenn es einem nachträglich reut.

Lehret das Kind Aufrichtigkeit und Treue. Gebt ihm Beispiele dafür in guten Erzählungen. Kolleginnen, erzählt jetzt viel. Beginnt den Tag damit und mit einem Lied. Schafft dem Kind in der Schule eine helle, bejahende Welt.

Lehret es den Segen und die Notwendigkeit stiller, zuverlässiger Arbeit und behütet seine Freude an kleinen, unscheinbaren Dingen. Es liegt etwas Grosses darin.

Kolleginnen, und lasst den Kinderglauben an euch durch nichts erschüttern. Er führt über die nächsten Menschen und Dinge in die Weite der Welt.

O. M.